

Ulrike Schwall

LMT - Machine Translation Demonstration

Zusammenfassung

'politische kulturen in westeuropa scheinen im zuge der aktuellen transformation zunehmend von 'politikverdrossenheit' und 'anomia' geprägt zu sein. die in dieser arbeit präsentierten analysen beschreiben diesbezüglich aspekte der diffusen oder generalisierten politischen unterstützung. einige sozialstrukturelle merkmale wie klassenlagen und kirchlichkeit erklären zur zeit kaum, welche sozialen kreise mit der demokratie zufriedener sind. die ergebnisse sprechen ansonsten nicht ausschließlich für eine gradlinige abnahme politischer unterstützung, sondern auch teilweise für zyklische entwicklungen, die mit wahlperioden und wirtschaftlichen konjunkturen zusammenhängen. insgesamt ist die von 1993 auf 1995 wieder etwas gewachsene politische unterstützung von einigen autoren noch nicht ausreichend beachtet worden. ostdeutschland weist nach den neuesten vorliegenden daten im innerdeutschen vergleich immer noch eine gewisse integrationsschwäche auf, stellt aber hinsichtlich einfacher 'political alienation' oder kritischer artikulation kein einzigartiges extrem in europa dar.'

Summary

'political culture in transforming west-european nations seems to be increasingly influenced by 'politikverdrossenheit' and 'anomia'. the empirical analyses presented in this article focus on diffuse or generalized political support. presently, some structural locations of respondents seem to have hardly any influence on diffuse political support. on the other hand, some assumptions about a straightforward, linear decline of political support have to be qualified according to findings about economic and electoral cycles. a moderate restrengthening of generalized political support which has taken place between 1993 and 1995 has been underestimated by some authors yet. in several aspects, eastern germany still shows relatively low degrees of basic satisfaction, but some other nations in western europe are indicating even larger degrees of simple 'political alienation' or critical selfexpression towards governmental institutions and democracy.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).